

4 4. Dez. 1939

599/100 44

18. Dez. 1939

resp.

43

2 Herrn Dr. Wilhelm H e u p e l, N a p o l i

dass Sie nach München Korrekturen geschickt hatten, noch dass die Münchner Fakultät etwas zu imprimieren hatt, noch an wen die Fakultät dieses Imprimatur schicken würde.

Dieser Zustand eines völligen Durcheinanders hat sich nun heute zuerst etwas geklärt, indem mir die Druckerei eine Korrektur des Titelbogens schickt, die das Imprimatur von Professor Wüst trägt. *Sehr verehrter Herr Professor!*

Damit ist es aber nicht getan. Auf der Rückseite des Titelblattes steht nun, scheinbar in der Handschrift des Dekans, der Name des Referenten, Chorreferenten und der Tag der mündlichen Prüfung. Dies eröffnet eine ganz neue Aussicht. Es scheint nämlich, als ob ausser der regulären Buchausgabe nun auch noch für Ihre 20 Exemplare ein eigener Dissertationstitel gedruckt werden müsste. Wenn das der Fall ist, so genügt aber meines Wissens nicht nur diese Ergänzung auf der Rückseite des Titelblattes, sondern es muss dann auf dem Titelbogen auch noch die Bezeichnung der Schrift als Inauguraldissertation angebracht werden, wozu Sie mir wiederum erst das Manuskript schicken müssten. Ausserdem ist es meines Wissens auch üblich, einen gedruckten Lebenslauf mit einzureihen, wofür wiederum das Manuskript fehlen würde. Natürlich würde der Druck dieses Dissertationstitels auch noch besondere Kosten verursachen, von denen ich annehmen muss, dass sie von Ihnen persönlich getragen werden.

Ich bitte um Ihre Nachricht.

H e i l H i t l e r !